



St.Gallen, 11. Juni 2023

1. Netzwerktreffen Inklusion im Sport von Special Olympics Switzerland im Kanton St.Gallen

Grusswort Regierungspräsident Stefan Kölliker

Es gilt das gesprochene Wort

Geschätzter Nationalrat Michael Götte

Geschätzte Frau Thoma von Special Olympics Switzerland

Geschätzte Damen und Herren, wo sich für Menschen mit Beeinträchtigung einsetzen

Ich freue mich sehr, Sie im Namen der Regierung in St.Gallen willkommen zu heissen! Inklusion bedeutet Teilhabe am alltäglichen Leben in allen Bereichen: z.B. am Arbeitsplatz, in der Ausbildung, bei Freizeitangeboten oder eben im Sport. Der Kanton St. Gallen fördert einen fairen Sport, in dem alle Menschen mit oder ohne Beeinträchtigung ihren Platz finden.

Ziemlich genau vor einem Jahr haben in St.Gallen die Special Olympic Summer Games stattgefunden. Ich erinnere mich gut an die strahlenden und verschwitzten Gesichter an den vier heissen Junitagen! Der Anlass hat mir, ja ich meine uns, einmal mehr und auf eindrückliche Weise vor Augen geführt, welche integrierende Wirkung der Sport auf unsere Gesellschaft hat. Sport ist eine Tätigkeit, die wir zusammen auch mit unterschiedlichen körperlichen, geistigen und psychischen Voraussetzungen ausüben können. Vorurteile und Stereotypen gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung lassen sich mit gemeinsamer sportlicher Betätigung abbauen, was dem Zusammenleben in unserer Gesellschaft nur zuträglich ist. Die Durchführung der Special Olympic Summer Games war quasi der Auslöser, weshalb wir im November letzten Jahres die Vereinbarung zur «Förderung von Inklusion im Sport» mit Special Olympics Switzerland unterzeichnet und eine Koordinationsstelle eingerichtet haben. Diese dient als Anlaufstelle für die verschiedenen Interessensgruppen



und sensibilisiert für das Thema Inklusion im Sport. Hauptziel ist es, dass bestehende Sportvereine sich öffnen und angepasste Trainingsangebote aufbauen. Es ist klar, dass dazu auch ein Umdenken bei den nicht beeinträchtigten Menschen nötig ist und es dafür Zeit braucht. Trotzdem war es uns wichtig, ein Zeichen zu setzen. Bekanntlich beginnt jede große Reise mit dem ersten Schritt. Die Zusammenarbeit zwischen unserem Amt für Sport und dem Amt für Soziales im Departement des Innern mit Special Olympics Switzerland (SOSWI) läuft sehr gut und wird in den Pilotjahren (2023 und 2024) so fortgesetzt.

Schon länger findet dagegen im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp), der auch der Kanton St.Gallen angehört, das Fussballturnier für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung statt, neulich gerade am Auffahrtswochenende in Vahrn, Südtirol. Dort haben die Menschen mit Beeinträchtigung gezeigt, wie man mit Leidenschaft und Ehrgeiz eine grosse Harmonie auf den Fussballplatz bringen kann. Und nicht nur dort, sondern auch auf dem Handballfeld wie man soeben eindrücklich gesehen hat!

Politische, gesellschaftliche und technologische Entwicklungen führen zu einer zunehmenden Normalisierung im Umgang mit behinderten Menschen. Auf der politischen Ebene ist mit dem Behindertengleichstellungsgesetz und der UNO-Behindertenrechtskonvention ein Paradigmenwechsel eingeläutet worden: Weg von der Behütung hin zur Erkenntnis, dass behinderte Menschen eigenständige und selbstbewusste Träger von Rechten sind. Gleichzeitig ist es dank dem Trend der Individualisierung normaler geworden «anders», im Sinne von einzigartig, zu sein. Die Sensibilität für Menschen mit Beeinträchtigung und ihre Bedürfnisse haben zugenommen. Dank Fortschritten in der Medizin, der Technologie und der Rehabilitation können Schwächen immer besser kompensiert werden.

Inklusion im Sport bietet eine Vielzahl von Vorteilen, z.B. die Förderung der körperlichen Fitness, die Stärkung des Selbstvertrauens und den Aufbau sozialer Bindungen. Und zwar für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung!



Der Sport bietet eine Vielzahl von Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten. Menschen mit Beeinträchtigungen können dadurch neue Fähigkeiten erlernen, ihre Selbstwirksamkeit stärken und ihr Selbstvertrauen steigern. Inklusion im Sport ermöglicht es ihnen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entfalten, persönliche Ziele zu erreichen und ihr Potenzial auszuschöpfen. Die Lernprozesse sind aber keine Einbahnstrasse, auch Menschen ohne Beeinträchtigung profitieren von diesem Miteinander. Inklusion im Sport trägt zu einer inklusiven und gerechten Gesellschaft bei, in der alle Menschen gleiche Chancen haben, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Es ist im Interesse von der Politik, diese Werte zu fördern und sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, am Sport teilzuhaben und davon zu profitieren.

Heute stehen wir also hier am 1. Netzwerktreffen Inklusion im Sport. Ich danke Ihnen allen für Ihren Einsatz zu Gunsten der Menschen mit Beeinträchtigung, ob im Sport oder in einem anderen Bereich. Ein herzliches Dankeschön geht insbesondere an Frau Thoma, die die Koordinationsstelle leitet und das heutige Treffen organisiert hat.